

Kopf kurz und geneigt (Fig. 1c). Stirn stark gewölbt. Tylus vorstehend, gekrümmt, distal rückwärts gerichtet, seine Basis liegt etwas tiefer als die Fühlergruben. Von vorn gesehen (Fig. 1b) ist der Kopf  $1.33 \times$  so breit wie hoch, unter den Augen dreieckig verlängert. Scheitel (♀)  $2.25-2.50 \times$  so breit wie das graue, fast glatte Auge. Fühlerwurzel neben der unteren Augenecke gelegen. Fühler (Fig. 1e) weissgelb, mit sehr feiner, kurzer Behaarung, 1. Glied dick, etwas länger als das Auge breit ist, innen vor der Spitze mit 2 schwarzen Punkten, die Borsten tragen; 2. Glied stabförmig,  $4 \times$  so lang wie das 1. und so lang, wie der Kopf breit ist; 3. Glied dünn,  $0.6 \times$  so lang wie das 2. und  $1.6 \times$  so lang wie das 4., die beiden Endglieder dunkler und mit längeren, schräg stehenden Haaren.

Pronotum (Fig. 1d) trapezförmig,  $2.2 \times$  so breit wie lang und  $1.3 \times$  so breit wie der Kopf samt Augen. Schwielen deutlich. Scutellum klein, gleichseitig dreieckig. Kommissur des Clavus etwa doppelt so lang wie das Scutellum (Fig. 1a). Aussenrand des Corium stark nach aussen gebogen. Cuneus und Membran verkürzt. Bei einigen Exemplaren sind die Halbdecken mit schwach erkennbaren, regelmässigen, braunen Punkten bedeckt. Membran weisslich, Adern weiss.

Unterseite hell. Xyphus der Vorderbrust (Fig. 1f) kurz und breit, leicht konkav, aber nicht gerandet. Das Rostrum überragt die Hinterhüften ein wenig. Beine weissgelb, Schenkel vor der Spitze mit feinen, dunklen Punkten. Schienen mit gelbbraunen Dornen, die in kleinen, schwarzen Punkten stehen und etwas länger sind, als die Schienen dick sind. An den Hintertarsen (Fig. 1g) ist das 3. Glied so lang oder geringfügig kürzer als das 2. Klauen (Fig. 1h) schlank, leicht gekrümmt, Haftläppchen nicht zu erkennen.

Da nur Weibchen vorliegen, kann über den Bau der Genitalien des Männchens nichts ausgesagt werden.

Länge: ♀ =  $2.1-2.3$  mm (pseudobrachypter).

*A. ovata* wird mit Vorbehalt in die Gattung *Anonychiella* Reut. gestellt. Dafür sprechen das Fehlen von Haftläppchen an den Klauen, die stark gewölbte Stirn, das kleine, flache Auge und die Dornen der Schienen. Sie unterscheidet sich von den beiden Arten dieser Gattung durch die breite Gestalt, und das verhältnismässig kurze 3. Glied der Hintertarsen. Eine Klärung der Stellung dieser Art wird erst dann möglich werden, wenn die Genitalien des ♂ untersucht werden können.

Material: 12 ♀♀ aus der Spanischen Sahara: Plaia de Aaiun 10.—12.4.63 11 ♀♀ und Messelet pr. Aaiun 11.—12.4.63 1 ♀, leg. H. Lindberg.

Holotypus und Paratypeide in meiner Sammlung, Paratypeide auch in der Sammlung des Zoologischen Museums in Helsingfors und in der Sammlung H. Lindberg.

*Aphaenophyes pygmaea* sp.n.  
(Abb. 2)

Gestalt länglich-oval, das ♂  $2.9 \times$ , das ♀  $3.0 \times$  so lang, wie das Pronotum breit ist. Oberseite mit langen, fast anliegenden, weissen Haaren. Grün oder weisslichgrün. Bisweilen zieht sich über jede Halbdecke ein undeutlicher, mittlerer, orangegelber Längsstreif, der sich auf dem Pronotum fortsetzt. Matt, glatt.

Kopf stark geneigt (Fig. 2a,b), Scheitel beim ♂  $2.30-2.35 \times$ , beim ♀  $2.60-2.65 \times$  so breit wie das kleine, dunkle Auge. Von vorn gesehen (Fig. 2c,d) ist